

DIE ANDERE

Dezember
1995

Nr. 24
kostenlos

Unabhängiges Informationsblatt für Leegebruch

2 *Wie sich die
Einwohnerzahlen des
Ortes entwickelten*

4 *Partnerschaft mit
Lengerich soll mehr sein,
als irgendein Papier.*

8 *Vor 37 Jahren spielte man
zum ersten Mal in
Leegebruch Rugby.*



Auch Paulchen, Nicole Marx' kleines lohfarbenes Zwergkaninchen, konnte man auf der Herbstschau des Leegebrucher Kleintierzüchtervereins bewundern. Paulchen war jedoch nur eines von 325 Tieren, die Anfang November im Volkshaus ausgestellt wurden. Ganze 103 Kaninchen, 54 Großhühner, 58 Zwerghühner und 125 Tauben mußten erst den kritischen Blicken der Preisrichter und danach noch zwei Tage lang den neugierigen Besuchern der Ausstellung trotzen. Mit seinen immerhin 31 Mitgliedern ist der „Kleintierzuchtverein D341 Leegebruch e.V.“ übrigens der einzige im ganzen Kreis, der Ausstellungen ausschließlich mit eigenen Züchtern organisieren kann. Gegründet wurde er bereits 1938. Die nächste Ausstellung findet im Frühjahr statt.

Foto: Reyk Grunow

Wendepunkte der Ortsentwicklung

Über das Auf und Ab der Einwohnerzahl des Ortes

Im Oktober dieses Jahres meldeten die Tageszeitungen, daß Leegebruchs Bürgermeister Horst Eckert und Ordnungsamtschef Wolfgang Arndt die fünftausendste Einwohnerin des Ortes begrüßen konnten. Dies war für uns Grund genug, die Einwohnerentwicklung Leegebruchs genauer zu untersuchen.

Wie schnell sich in der heutigen Zeit die Bevölkerungsdaten verändern, zeigte sich deutlich in der Woche, in der die magische 5000-Einwohnergrenze überschritten wurde. Am Dienstag, dem 10. Oktober, begrüßte die Verwaltung die fünftausendste Einwohnerin. Am folgenden Freitagvormittag, dem Tag unseres Besuches im Einwohnermeldeamt (EMA), teilte uns die zuständige Sachbearbeiterin mit, daß von Dienstag bis Freitag allein 26 Neuanmeldungen zu vermelden waren.

Wie wir dann aber aus den vom EMA zusammengestellten Daten entnehmen konnten, war Leegebruchs Bevölkerungsentwicklung nicht immer so bewegt. Den uns vorliegenden Zahlen zufolge, begann Leegebruch mit ca. 100 Bewohnern im Jahre 1914, wobei die Zahlen bis 1952 auf mündliche Überlieferung beruhen, also mit Vorsicht zu bewerten sind. Erst 1933 stellte man durch eine Volkszählung eine Einwohnerstärke von 353 „amtlich“ fest. Diese Zahl ist auch der erste Wert der Abbildung 1. Bis zum Jahr 1938 wuchs der neu entstehende Ort auf ca. 4000 Einwohner. Ein Jahr später sollen weitere 1000 Einwohner dazu gekommen sein. Eine Volkszählung am 29. Oktober 1946 ergab eine Zahl von 5554 Einwohner. Einige Quellen sprechen von über 8000 – andere dagegen von nur ca. 300 – Einwohnern während und unmittelbar nach

der Kriegszeit. Wir haben dies in Bild 1 nicht berücksichtigt, da diese Zahlen wenig in die Gesamtentwicklung zu passen scheinen. Zu groß sind die Differenzen zu den Daten unmittelbar davor und danach. Die recht unterschiedlichen Zahlen zwischen 1946 und 1952 sind aufgrund der damaligen bewegten Zeit mit Argwohn zu betrachten. Wichtig festzuhalten ist dennoch der rasante Aufstieg Leegebruchs binnen kurzer Zeit in den Anfangsjahren der Heinkeliedlung.

Auf einen weiteren, recht markanten Punkt soll an dieser Stelle hingewiesen werden. Am 31. Dezember 1964 ermittelten die Behörden durch eine Volkszählung 5387 Einwohner, einen weiteren kleinen Höhepunkt in der Bevölkerungsentwicklung. Seit jenem Jahr verringerte sich die Einwohnerzahl Leegebruchs stetig Jahr für Jahr. Eine weitere Zählung zu Beginn des Jahres 1970 offenbarte dann schon den Rückgang auf 5133 Einwohner. Der Abwärtstrend wurde erst im Jahr 1992 gestoppt. Per 31. Dezember 1992 waren 4052 Leegebrucher erfaßt. Ein knappes Jahr später erholte sich der Ort auf 4096 Einwohner (30. September 1993). Bis zum Oktober 1995 stieg die Bevölkerungszahl wieder auf über 5000, wie Bild 2 recht detailliert zeigt.

► Seite 3

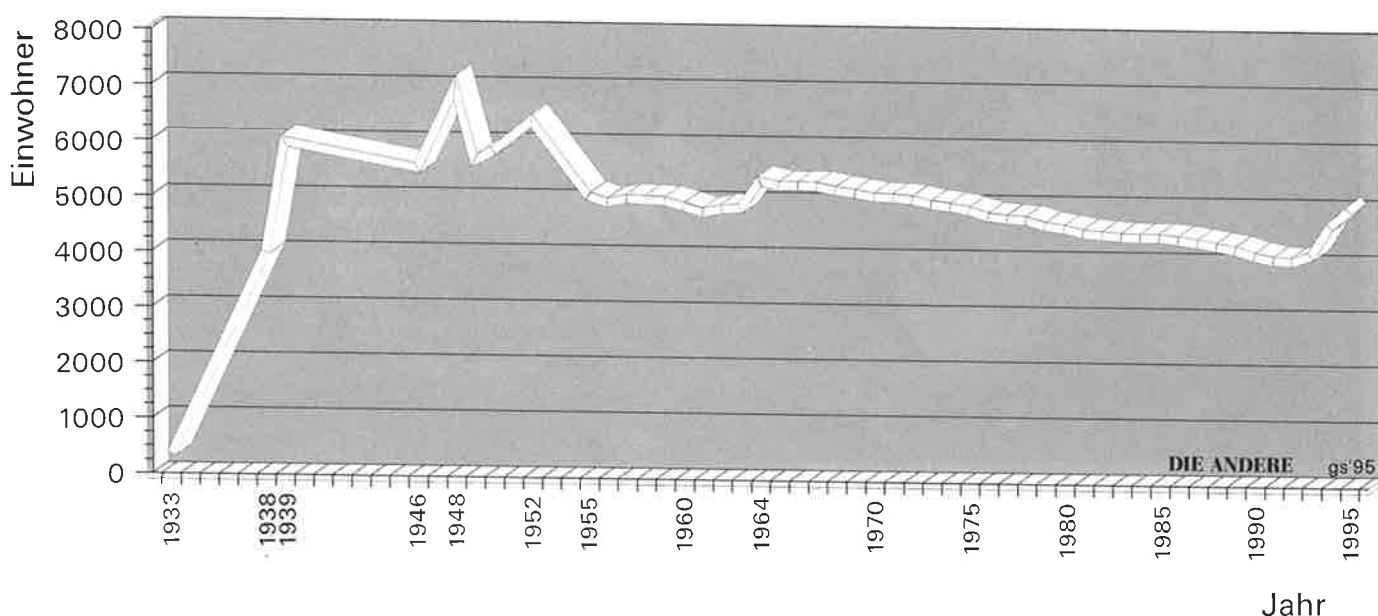


Bild 1: Die Einwohnerentwicklung Leegebruchs seit 1933
Auffällig ist der stete Rückgang seit 1964.

Fortsetzung von Seite 2 ▶

Eine genauere Analyse des enormen Einwohnerzuwachses in den letzten drei Jahren haben wir in Bild 3 zu verdeutlichen versucht. Es zeigt, daß es fast ausschließlich die Zuzüge waren, die zur Umkehrung des Negativtrends führten. Die Geburtenzahlen sind seit 1989 rückläufig. Auch stehen die geringeren Abgänge (Sterbefälle und Wegzüge) gegenüber 1989 in keinem Verhältnis zu den Zuzügen des Jahres 1994. Die meisten Neu-Leegebrucher zogen übrigens – erwartungsgemäß – in die neuen Wohngebiete, vor allem in den Birkenhof. Die drei gewählten Jahre 1989, 1992 und 1994 verdeutlichen den Umkehrtrend. Waren noch im Wendejahr 1989 deutlich mehr Abgänge zu verzeichnen als Neuanmeldungen (Zuzüge und Geburten), verringerte sich 1992 die Zahl der Abgänge, während die Zahl der Zugänge in etwa gleich blieb. Im letzten Jahr erhöhte sich jedoch die Zahl der Zuzüge um ein Vielfaches, wobei die Zahl der Abgänge der des Vergleichsjahres 1992 entsprach.

So können wir mehrere „Wendepunkte“, mehr oder weniger dramatischen Ausmaßes, in der Leegebrucher Einwohnerentwicklung ausmachen: Den beispiellosen kurzfristigen Aufstieg des Ortes während seiner Entstehungsphase, den vorläufigen Höhepunkt 1964 und die neuerliche kleine Renaissance in der Neu-

zeit. Die relative Stabilität der Einwohnerzahl in der DDR-Zeit mag vielleicht mit der steten, aber unspektakulären Entwicklung des Ortes zu begründen sein. Daß der Ort trotzdem an etwas krankte – was sicherlich irgendwann zum akuten Problem geworden wäre – zeigt das langsame, „leise“ Sinken der Bevölkerungszahl über Jahre hinweg.

Die Beschaffung und Bewertung des Zahlenmaterials gestaltete sich im übrigen schwieriger als zunächst angenommen. So gibt es zwei Hauptquellen: die Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung und Statistik, sowie Angaben des früheren Zentralen Einwohnerregisters (ZER). Nun sollte man annehmen können, daß beide Quellen gute Ergebnisse liefern. Doch bereits die Daten des Jahres 1980 weisen sehr große Differenzen auf: 4597 Einwohner beim Statistischen Landesamt gegenüber 3828 beim ZER. Diese enormen Unterschiede verstärken sich, je weiter die Daten zurückreichen. Die Betrachtung aller Zahlen veranlaßte uns dann doch, den Angaben des Landesamtes zu folgen, aber immer mit der Gewißheit, unsichere Daten zu verwenden.

Die Untersuchung der Zahlen aus dem Einwohnermeldeamt hinsichtlich der Altersstruktur der Leegebrucher Bevölkerung und deren Ver-

änderung über die Jahre hinweg, steht noch aus. Eines sei an dieser Stelle aber bereits erwähnt: Eine erste Vermutung, daß der langsame Rückgang der Einwohnerzahl von 1964 bis 1992 mit einer zunehmenden Überalterung der Bevölkerung einherging, läßt sich nicht eindeutig beweisen.

Danken wollen wir schließlich noch den Mitarbeitern des EMA für die Kooperation bei der Zusammenstellung der Daten. Leider kann hier im Rahmen unserer Zeitung nicht alles Zahlenmaterial veröffentlicht werden. Interessenten stellen wir jedoch gerne die aufbereiteten Daten zur Verfügung.

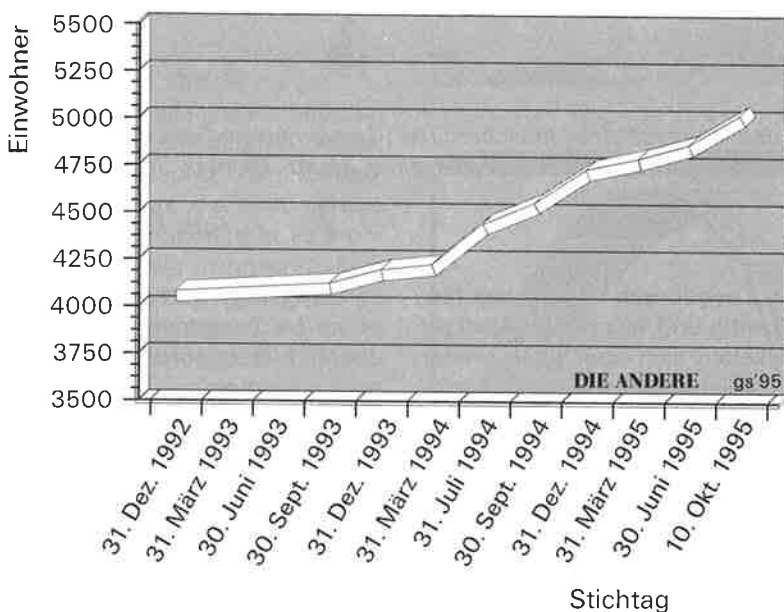


Bild 2: Etwas genauer:
Die Einwohnerentwicklung seit 1992

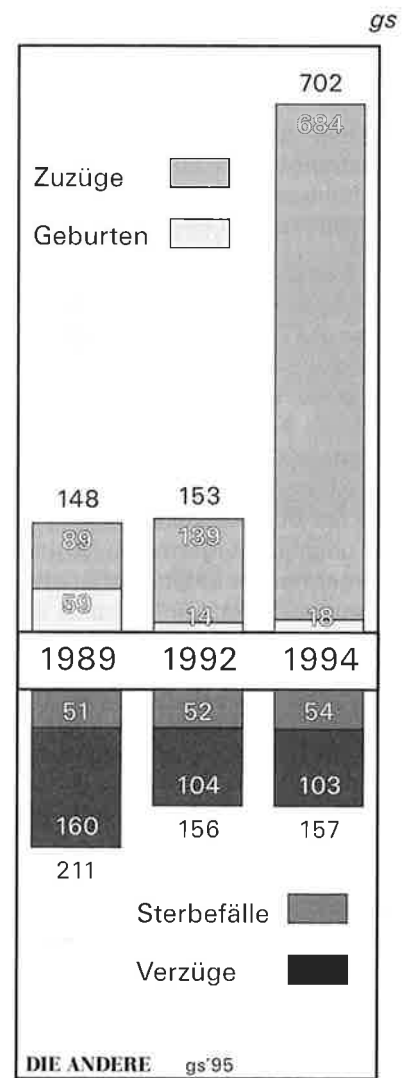


Bild 3: Trendwende erst seit 1992

Noch 1989 überwogen Wegzüge und Sterbefälle. Erst 1992 kehrte sich der Negativtrend um, so daß aufgrund der ständigen Zuzüge Leegebruchs Einwohnerzahl rasant stieg.

Besiegelt:

Nach fünf Jahren wurde die Partnerschaft zwischen Leegebruch und Lengerich offiziell.

Ein wenig förmlich und gestelzt klingt er schon, der Text der neuen Partnerschaftsurkunde zwischen dem westfälischen Lengerich und Leegebruch. „Die Partner wünschen eine dauerhafte Verbindung zum Wohle und zur freundschaftlichen Begegnung ihrer Bürgerinnen und Bürger“, kann man lesen. Und: „Die Partner unternehmen gemeinsame Anstrengungen, um die Entwicklung in den beiden Kommunen zu fördern und zu festigen.“

So trocken, wie sie auf dem Papier steht, soll die neue Partnerschaft aber gar nicht sein, beteuerten Lengerichs Stadtdirektor Heinz Thomas Striegler und Leegebruchs Bürgermeister Horst Eckert. Gemeinsam mit den „Chefs“ der beiden Gemeindeparlamente (In Nordrhein-Westfalen hat der Stadtdirektor die Funktion unseres Bürgermeisters, und der Bürgermeister steht dem Stadtparlament vor) setzten sie am 21. Oktober ihre Zeichen unter die neue Vereinbarung.

Partnerschaftliche Beziehungen zwischen Leegebruch und Lengerich sind nicht neu, die hat es schon länger gegeben: Ziemlich genau fünf Jahre ist es her, daß in Lengerich zum ersten Mal ein Brief aus der Leegebrucher Gemeindevertretung einging. Vermittelt hatte diesen ersten Kontakt der Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen, nachdem die Lengericher kurz zuvor erklärt hatten, sie wollten einer Gemeinde in den neuen Ländern beim Aufbau einer neuen, funktionierenden Verwaltung Schützenhilfe leisten. „Es war Liebe auf den ersten Blick“, erinnerte sich Lengerichs Bürgermeister Joachim Götz bei der Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde im Leegebrucher Rathaus. „Liebe auf den ersten Blick“, obwohl

Lengerich mit seinen mehr als 22 000 Einwohnern mehr als viermal so groß ist wie Leegebruch, und die beiden Orte doch ziemlich verschieden sind.

Lange Zeit waren es vor allem Kontakte auf Verwaltungsebene, die die Partnerschaft zwischen Lengerich



Nach den Unterschriften tauschten die „Gemeindeväter“ auch die Ortsfahnen aus. v.l.: Horst Eckert, Jochen Vanselow, Heinz Thomas Striegler, Joachim Götz

Foto: Franz Schwertner

und Leegebruch ausmachten. Gleichzeitig und fast noch wichtiger entwickelten sich aber auch immer mehr Beziehungen zwischen Vereinen und einzelnen Bürgern der beiden Orte. Die Lengericher Feuerwehr besorgte zwei gebrauchte, aber gut erhaltene Fahrzeuge für ihre Leegebrucher Kameraden, Leegebrucher Kinder fuhren in jedem Jahr gemeinsam mit Kids aus Lengerich in die Ferien, Lengericher bauten im Leegebrucher Kindergarten einen neuen, in viel Kleinarbeit selbstgefer-

tigten Spielplatz auf, und es ist schon fast zur Tradition geworden, daß in jedem Jahr wieder Leegebrucher zum großen Brunnenfest in ihre westfälische Partnerstadt fahren.

Doch es gibt auch kritische Fragen in Lengerich zum Sinn oder Unsinn der Partnerschaft beider Gemeinden, gab Joachim Götz zu bedenken. Fragen wie: Was soll das überhaupt? Gerade jetzt, wo die Kommunen über leere Kassen klagen, ist da eine solche Beziehung zwischen Lengerich und Leegebruch nicht eigentlich zu teuer? Verständliche Frage – immerhin hat Lengerichs Unterstützung für unseren Ort sicher einiges an Geld gekostet, das – sieht man es vom kritischen Standpunkt – „bes-

ser“ angelegt werden könnte. Auch wenn für Lengerichs Bürgermeister Joachim Götz solche Fragen „wichtig und richtig“ sind, zählt für ihn mehr, was die beiden Gemeinden in- zwischen von- und übereinander gelernt haben: „Auch in Zukunft darf das Gespür dafür, was der andere denkt und fühlt, nicht verlorengehen.“

Die „neue“ Partnerschaft setzt jedoch noch stärker auf die Beziehungen zwischen den Bürgerinnen und

► Seite 5

Saisonauftakt beim CCL

Am 11.11. übernahmen Leegebruchs Narren das Zepter. Mit einem Umzug und anschließendem gemütlichen Beisammensein feierten die Karnevalisten des Ortes den Beginn ihrer 33. Saison. Vom Bürgermeister übernahmen sie symbolisch den Rathausschlüssel.

Zehn öffentliche Veranstaltungen sind bis Ende Februar geplant. Wer also Interesse hat, eine der Sitzungen zu besuchen und es sich bei Gesang, Satire, Tanz, Wein Sekt und guter Laune gut gehen lassen will, sollte sich schon bald um Karten bemühen. Diese gibt es wie gewohnt in der Drogerie Seidelmann.

Prunksitzungen sind für folgende Tage geplant:

19. Januar, 20. Januar, 26. Januar, 27. Januar, 2. Februar, 3. Februar, 9. Februar, 10. Februar, 16. Februar und 17. Februar.

Diese Veranstaltungen beginnen jeweils um 20 Uhr.

Für die Senioren feiert der CCL am 21. Januar von 15 - 20 Uhr, für die Kleinsten gibt's die Kinderfaschingskarnevalsperfete

am 11. Februar ebenfalls ab 15 Uhr.

Zum Frühschoppen anlässlich des 33jährigen Jubiläums lädt der Klub alle Ex-Prinzenpaare und alle Sponsoren am 18. Februar um 10 Uhr ins Volkshaus. Darüberhinaus sind natürlich alle Närrinnen und Narren des Ortes gern gesehene Gäste.

Last but not least findet im nächsten Jahr, traditionsgemäß am Ende der Saison, natürlich der beliebte Lumpenball statt:

20. Februar, 19 Uhr.

WAS
WANN
WO
VERANSTALTUNGEN
& TERMINE

06. Dezember, 19 Uhr,
Bauausschußsitzung,
Sitzungsraum Rathaus

07. Dezember, 19 Uhr,
Gemeindevertretersitzung,
Sitzungsraum Rathaus

20. Dezember, 19 Uhr, **Kultur-
und Sozialausschuß,**
Sitzungsraum Rathaus

21. Dezember, 19 Uhr,
Gemeindevertretersitzung,
Sitzungsraum Rathaus

gs

Anzeigen

Termine gesucht!

Wir bitten alle Vereine, Parteien und sonstige Organisationen, uns ihre Veranstaltungstermine mitzuteilen, damit diese einem größeren Publikum bekanntgegeben werden.

RÖWO-LUX-HAUS GMBH



Ausbauhäuser mit Eigenleistung
ab **DM 90.000,-**
ab Oberkante Kellerdecke

Dorfau 1f, 16767 Leegebruch
Tel. 03 30 52/5 14 78
Beratung im Musterhaus
Mi./Do. u. Sa./So. 10.00-16.00 Uhr

Fortsetzung von Seite 4 ►

Bürgern und vor allem zwischen den Vereinen beider Gemeinden. Außer der Feuerwehr und den Leegebrucher Schützen, die sich gerade erst organisiert haben, gibt es wohl kaum einen Verein in unserem Ort, der bereits Kontakte nach Lengerich hat. Der Lengericher Chor hatte schon vor Jahren versucht, einen Partnerverein in Leegebruch zu finden, leider gibt es in unserer Gemeinde jedoch keinen ähnlichen Chor. Vielleicht stimmt tatsächlich, was Joachim Götz prophezeit hatte: Es gibt weder Mangel an Ideen und Gelegenheiten, sich zu treffen, noch Mangel an Ausreden, weshalb es immer wieder auf die lange Bank geschoben wird. Vielleicht stimmt es...

rg



FLIESEN
Scholz

Mitgliedsbetrieb
Innung der Platten-, Fliesen- &
Mosaikleger des Landes Brandenburg

Öffnungszeiten: Mo, Mi, Fr von 9.00-17.00 Uhr
Di, Do von 9.00-18.00 Uhr · Sa 9.00-12.00 Uhr

Bärenklauer Weg 25
16767 Leegebruch
☎ 03 30 52 / 5 01 35
Fax: 03 30 52 / 5 01 36

kurz & knapp

Erlös des Sommerfestes für Leegebruchs

Jugendliche spendet

Der Jugendklub hat Geld bekommen. Um genau zu sein: 2300 DM. Das Geld ist der Erlös des Sommerfestes, das vor einigen Monaten auf dem Sportplatz stattfand. Gespendet wurde es von den Organisatoren des Festes, dem Mieterstammtisch aus dem Birkenhof und einem Teil der Leegebrucher SPD. Ein Billardtisch und einige kleinere Dinge wollen die Jugendlichen davon kaufen. Und ein bißchen Farbe, um die Klubräume etwas „aufzumotzen“ ist dann wohl auch noch drin.

Sozialausschuß: Der Jugendklub soll weiter bleiben, wo er ist

Der Leegebrucher Kultur- und Sozialausschuß hat sich jetzt hinter den Jugendklub gestellt. Die Ausschußmitglieder haben sich dafür ausgesprochen, daß der Klub auch zukünftig an seinem jetzigen Standort erhalten bleibt und aus einem Nutzungskonzept für das Volkshaus ausgeklammert wird, informierte vor kurzem Ausschußchef Olaf Scholz. Seit Monaten schon kämpfen die Jugendlichen für den Erhalt des Klubs in der Eichenallee. Auslöser dafür war einmal die Idee, der Jugendklub könnte in einen Teil des Volkshauses ziehen, das jetzige Klubhaus samt Grundstück verkauft und der Erlös mit zur Sanierung des Volkshauses verwendet werden. Für die Anwohner rund um das Volkshaus würde das sicherlich eine ganze Menge zusätzlicher Belastungen bringen, für die Jugendlichen eine ganze Reihe von zusätzlichen Einschränkungen.

Mit seiner Entscheidung hat der Kultur- und Sozialausschuß jetzt ein Zeichen gesetzt, nachdem die Gemeindevertretung zur Umzugs-Idee bisher nicht Stellung bezogen hatte.

DDR-Ausweise verlieren ihre Gültigkeit

Wer noch immer nicht seinen DDR-Personalausweis (PA) umgetauscht

und einen neuen bundesrepublikanischen Ausweis beantragt hat, muß sich beeilen. Am 31. Dezember 1995 verlieren die alten Ausweise ihre Gültigkeit. Da mit ca. sieben Wochen Bearbeitungsfrist – der Ausweis muß in der Bundesdruckerei erstellt werden – zu rechnen ist, wird es nun höchste Zeit für die Beantragung des neuen Dokuments beim örtlichen Einwohnermeldeamt. Ungültig wird ihr alter PA auch, wenn die in ihm abgedruckte Frist noch nicht verstrichen ist. Ein gültiges Personaldokument ist übrigens auch ein Reisepaß der BRD, teilt das Innenministerium mit.

Bescheinigt: Leegebruch nun auf Dauer amtsfrei

Seit dem 14. November ist es nun für uns Leegebrucher amtlich. Per Fax teilte das Innenministerium mit, daß die Gemeinde Leegebruch von nun an „auf Dauer und uneingeschränkt amtsfreie Gemeinde“ sei. Damit ist eine seit Mitte 1992 (wir berichteten in Ausgabe 3 und 8) bestehende Ungewißheit endlich beseitigt. Im Rahmen der Ämterbildung 1992/93 bestand für unsere Gemeinde die Möglichkeit, binnen zwei Jahren nachzuweisen, daß auch Leegebruch eine funktionierende Verwaltung hat und allein lebens- und leistungsfähig sei. Eine Forderung des entsprechenden Gesetzes war eine Einwohnerzahl von mindestens 5000, um Amtsfreiheit zu erlangen. Diese Marke konnte zwar zum Stichtag, 23. August, noch nicht nachgewiesen werden, der Landrat hatte jedoch in

mehreren Stellungnahmen ausdrücklich die Amtsfreiheit befürwortet. Desweiteren erfüllt Leegebruch seit dem Oktober die 5000 Einwohnerbedingung, so daß sich das Innenministerium für die Aufhebung der Befristung entschied.

Schuldnerberatung in Leegebruch

Seit dem 20. Juli finden monatliche Beratungen für in finanzielle Schwierigkeiten geratene Bürger auch in Leegebruch statt. Jeden dritten Donnerstag im Monat in der Zeit von 9 bis 13 Uhr können sich Betroffene an die Schuldnerberatung im Sitzungssaal des Rathauses wenden. Durchgeführt werden die Beratungen von der „Projekt- und soziale Regionalentwicklungsgesellschaft“ der ABS Hennigsdorf. Wer Schulden hat, Probleme mit Krediten oder andere finanzielle Sorgen sollte sich vertrauensvoll an diese Stelle wenden.

Das Abonnement. Die sicherste Art DIE ANDERE zu lesen.

Wollen Sie Leegebruchs Informationsblatt regelmäßig gleich nach Erscheinen lesen, so ist ein Abonnement genau das Richtige.

Das Abo kostet Sie genauso wenig, nämlich nichts und Sie können sicher gehen, jede Ausgabe druckfrisch in ihrem Briefkasten vorzufinden.

Desweiteren können wir noch alle älteren Ausgaben – immerhin schon 23 – liefern.

Unsere Anschriften finden Sie im Impressum.

Anzeige



ingenieurbüro **berner**

Kfz-Sachverständigenbüro



16767 Leegebruch
Veltener Str. 30 A
Tel.: 033052 / 488-0
Fax : 033052/51426

Kfz-Schadensgutachten
Fahrzeugbewertungen
Unfallrekonstruktionen



neu :
Technische Überprüfungen
nach § 29 StVZO
täglich 15.00-18.00 Uhr

Gesellschaft für Technische Überwachung mbH

Neue Planung für Fritzens Hut

Leegebruchs südlichstes Baugebiet soll anderes Gesicht bekommen

Bereits vor gut einem Jahr berichteten wir in Ausgabe 20 über das Bauvorhaben zwischen Friedhof und Hauptgraben. Damals wollten der Bauherr, die BU-RA Leegebruch GmbH, und das planende Büro „ifas“ rund 350 Wohneinheiten schaffen. Der mittlere Teil des Planungsgebietes sollte durch eine geschlossene Bauweise bestimmt werden, wobei vier Häuserketten jeweils einen Innenhof bilden sollten.

Mittlerweile trennte sich der Bauherr vom Planungsbüro „ifas“, da dieses das Vertrauen des Investors nicht erfüllen konnte, und beauftragte das Berliner Büro Kühnel mit einer neuen Planung.

Auf der Junisitzung des Bauausschusses stellten die Architekten ihren Entwurf vor, der in wesentlichen Eckdaten mit der vorherigen Planung übereinstimmt.

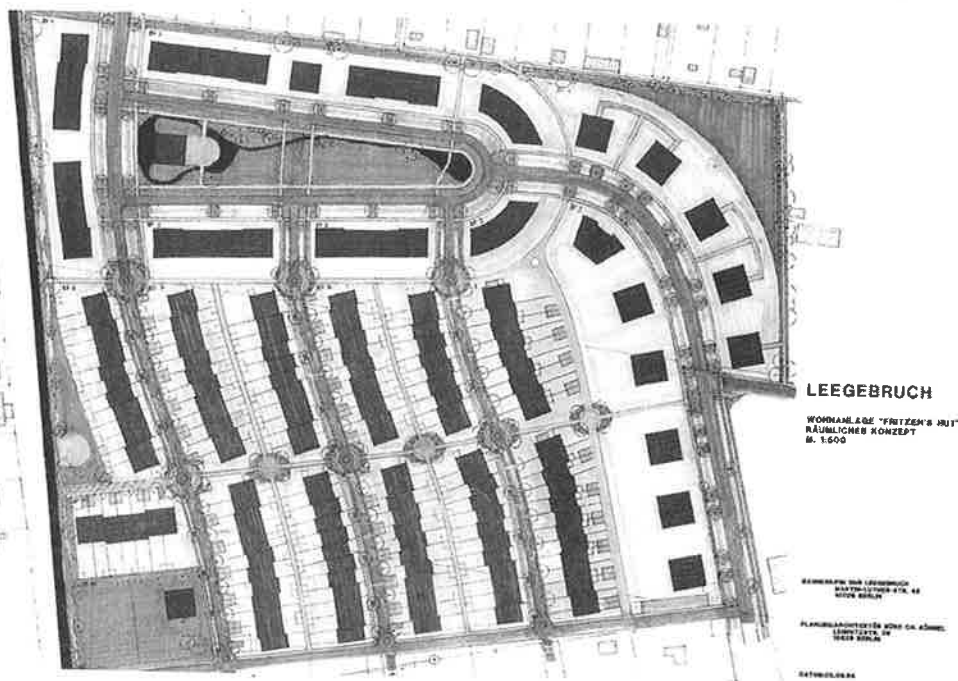
Wieder sollen rund 350 Wohneinheiten in Reihen-, Stadt-, und Zeilenhäusern entstehen. Beibehalten wurde auch die Kindertagesstätte und ein Abenteuerspielplatz. Betont wurde vom Planungsbüro auf Anfrage einiger Abgeordneter, daß der geplante Spielplatz eine Ergänzung des vorhandenen an der Gartenstraße darstelle, da letzterer eher für den jüngeren Nachwuchs ausgelegt sei, der neue Bolzplatz die etwas größeren Kinder ansprechen soll.

Ebenfalls nicht aus dem Konzept genommen: die Busführung. Eine Straße soll so ausgestaltet werden, daß der Busverkehr in Zukunft durch das Baugebiet und die Gartensiedlung geführt werden kann. Ansonsten sollen die Nebenstraßen des Baugebietes verkehrsberuhigt werden. Ein Blick auf den Entwurf offenbart eine andere Straßenführung und -aufteilung als noch vor einem Jahr. Im alten Entwurf favorisierten die Planer noch gerade angelegte Straßen, wel-

che vier Karrees bildeten, eben die obengenannten Häuserketten.

In der nun vorliegenden Fassung will sich das neue Wohngebiet mehr in die Gestaltung der Heinkelsiedlung einpassen. Die Straßen, von Norden kommend, führen die geschwungene Führung der Siedlungsstraßen fort, Reihenhäuser rücken in den Blickpunkt des Betrachters. In der

Entwurfsfassung findet sich auch ein großes Stück Grünfläche in Form eines Angers wieder. Derzeit befindet sich das Vorhaben noch immer in der Planungs- und Abstimmungsphase. Neben der öffentlichen Beteiligung und der Hinzuziehung der Träger öffentlicher Belange hat auch noch die Vertretung einiges zu beschließen. Wann nun wirklich gebaut wird, ist noch offen. *gs*



Die neue Straßenführung soll sich besser in die Leegebrucher Gesamtanlage einfügen. Dazu bleibt noch Raum für viel Grünland.

Skizze: Planungsbüro Ch. Kühnel



DIE ANDERE

ehrlich, kritisch, offen, provokativ. Unabhängiges und überparteiliches Informationsblatt für Leegebruch;

Verlag: GRUNOW & SIEBERT
edition + medien GbR

Herausgeber, Redaktion, Layout:
Reyk Grunow und
Giso Siebert (V.i.S.d.P.)

Verlag und Redaktion:
Am Anger 3
16767 Leegebruch
Tel. (033052) 51324
bzw. Sandweg 16
16767 Leegebruch
Tel. (0331) 716778
Tel. (033052) 50264

Druck: nordbahn gGmbH
Glienicke Chaussee 6
16567 Schönfließ

Alle Informationen und Nachrichten werden nach bestem Wissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Herausgeber. Beiträge, Informationen und Hinweise sind ausdrücklich erbeten.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr.1 vom 1. Februar 1994.

DIE ANDERE erscheint mehrmals jährlich. Der Bezug ist kostenlos.

Werbeaktion hatte Erfolg

Vor 37 Jahren spielte man zum ersten Mal in Leegebruch Rugby

von Peter Richter

Zu einer großen Aktion in Sachen Nachwuchsgewinnung war die Sektion Rugby der BSG Stahl Hennigsdorf zu Beginn des Jahres 1958 angetreten. Im Rahmen einer Schüler- und Jugendwerbung für den Rugbysport fand am Donnerstag, dem 6. Februar, das erste derartige Training in Leegebruch unter Leitung des damaligen DDR-Auswahltrainers und Rugby-Nestors Erwin Thiesies (1908 – 1993) statt. Einige Tage zuvor waren Kinder und Jugendliche des Ortes durch Rugby-Werbeplakate und eine selbst angefertigte Wandzeitung in der Pestalozzi-Schule dahingehend angesprochen worden.

Am Vorabend des Eröffnungstrainings hatte Erwin Thiesies in einer Jugendstunde in der Schule vor zahlreichen Schülern im Beisein des gesamten Lehrerkollegiums einen ausführlichen und interessanten Vortrag über Entstehung, Grundbegriffe und Grundregeln, Technik und Taktik dieser Sportart, die nach der englischen Stadt Rugby benannt ist, gehalten. Bei einem Footballspiel, das im Jahre 1823 dort ausgetragen wurde, so erzählte er, ergriff plötzlich der Schüler William Webb Ellis den Ball, drückte ihn an die Brust und rannte damit davon. Einige Spieler schauten ihm verblüfft nach, andere protestierten, wieder andere versuchten, Webb aufzuhalten. Dieser aber schüttelte jeden ab, lief bis zur Mallinie, legte den Ball dort nieder und rief triumphierend „Goal!“. Nun waren die Footballregeln dieser Zeit ziemlich vage, und in jeder Schule legte man sie anders aus. Nur, was Webb da gemacht hatte, das galt nicht. Aber den Mitschülern gefiel es. Sie spielten künftig Football auf Webbs Art und nannten das Spiel „Rugby“.

Weiter sprach Thiesies über die materiellen Voraussetzungen, über Passen, Gedränge, Gasse und viele andere für die Zuhörer mehr oder minder bekannte Begriffe, bevor er sehr anschaulich und spannend seine Erlebnisse als ehemaliger Nationalspieler und mit Rugbyspielern auf seinen Reisen nach Moskau, Bukarest, Paris, Bordeaux, Brno usw. schilderte. Großen Eindruck hinterließen bei den Schülern Erinnerungsgaben, wie die zahlreichen Wimpel zum Beispiel, die

die Sektion Rugby der BSG Stahl Hennigsdorf als Zeichen der Sportkameradschaft im In- und Ausland erhielt. Zum Abschluß zeigten Hennigsdorfer Schüler in der Leegebrucher Schulturnhalle Ausschnitte aus ihrem Trainingsprogramm. Dafür ernteten sie viel Beifall.

Am ersten Trainingstag fanden sich dann bereits 21 Schüler und Jugendliche ein, um die ersten Übungen zu praktizieren. Erwin Thiesies war zufrieden, was die Begeisterungsfähigkeit der Leegebrucher Jugend betraf. Nun wurde sogar die Gründung und der Aufbau einer Sektion Rugby in Leegebruch ins Auge gefaßt. Die Patenschaft hierfür übernahm natürlich die Hennigsdorfer Sektion. Die Übungsstunden wurden vorerst in der Turnhalle der Schule abgehalten.

Nach viereinhalb Monaten fleißiger und harter Trainingsarbeit führte die Schülermannschaft der SG Stahl Leegebruch am Sonntag, dem 22. Juni,

ihr erstes Punktspiel gegen den ASV Caputh auf dem alten Sportplatz in Leegebruch durch, da, wo sich heute der Eichenhof befindet.

Von Beginn an zeigten die Leegebrucher, was ihnen Erwin Thiesies alles beigebracht hatte. Durch sportliches Können und unbändigen Kampfgeist bewiesen sie sehr schnell ihre Überlegenheit gegenüber ihrem Gegner. Jeder einzelne trug hervorragend dazu bei, daß der Sieg mit 39:9 Punkten recht eindeutig ausfiel – Hans Illmann, Klaus Tietz, Detlef Niesigk, Ulrich Lasarenko und Horst Nietz waren es, die durch ihre Schnelligkeit die Punkte holten. Anerkennung fanden aber ebenso die Kleinsten der Mannschaft, die immer wieder durch technische Arbeit eingriffen und mitwirkten. Adolf Freiberg, Horst Stark und Hänschen Legde sorgten ständig dafür, daß die Caputher in ihren Angriffen gebremst wurden. Dieser schöne Anfangserfolg gab dem jungen Team viel Auftrieb, intensiv weiter zu arbeiten, was sich in weiteren Siegen in der Punktspielerie auszahlen sollte. Wenig später stießen mit Manfred Schröder, Harry Reinwald, Hansi Klausgraber und Horst Eckert, dem heutigen Bürgermeister, weitere leistungsstarke Spieler zur Mannschaft.

Anzeige

BB Heizungsbau -
und Handelsgesellschaft mbH
Innungsbetrieb

Dipl. Ing (FH) Bernd Brudek

wünschen allen Leserinnen und Lesern
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr !

Wir installieren:

- Gasheizungen von Vaillant, Wolf und Viessmann
- Ölheizanlagen von Viessmann, Wolf und Buderus
- Brennwertkessel von EWFE
- Sanitäreanlagen

Wir übernehmen Wartungs- und Reparaturarbeiten.

Bernd Brudek Am Birkenberg 6

Tel.: 03 30 52/5 01 37 Fax.: 03 30 52/5 01 38 Funk: 0172/3 80 15 57